



### **Auszug aus einem Buch über Wind- und Wassermühlen**

#### **- Alte Mühlen im Münsterland –**

*104 Die Wasser – Sägemühle Meier Osthoff in Harsewinkel*

*26.05.2013*

In Harsewinkel gibt es noch heute eine Sägemühle, die von der Kraft einer Wasserturbine angetrieben wird.

Die Sägemühle liegt am Aarbrocksbach und gehört zum Hof Meier Osthoff (Meier = Schulte). Im Jahre 1894 hat der Hofbauer sie für einen seiner Nacherben, der nicht Hoferbe werden konnte, zum Lebensunterhalt eingerichtet, zumal zum Hof ein großer Waldbestand gehörte.

Auch eine mittelalterliche Kornmühle in unmittelbarer Hofnähe wurde vom Aarbrocksbach angetrieben. Heute ist die Kornmühle in die Hofanlage eingegliedert und dient als Speicher.

In der Chronik zum 1000jährigen Bestehen Harsewinkel wird die Verbundenheit mit dem seit der Bruktererzeit bekannten Hof Meier Osthoff hervorgehoben.

Vermutlich im Jahre 809 gründete der erste Bischof von Münster, der Hl. Luidger, die Pfarre und um die Pfarrkirche und den bischöflichen Haupthof entwickelte sich der Ort Harsewinkel.

Anno 1050 wird die Grundherrschaft Harsewinkel im Heberegister des Klosters Freckenhorst aufgeführt. Anno 1185 erfolgte eine Übereignung an das in Harsewinkel neugegründete Kloster Marienfeld.

Harsewinkel war Grenzort des Fürstbistums Münster zu dem Fürstbistum Paderborn und wie damals üblich, standen an den Wegen Zollbäume. Einer dieser Zollbäume stand am Grenzhof Meier Osthoff.

Auch in der 1688 erlassenen Verfügung des Fürstbischofs von Münster zur Versorgung der Armen wird der Hof Meier Osthoff als einer der eingeteilten bischöflichen Höfe erwähnt.

Im Zug der Stein – Hardenbergischen Reform löste die Familie Meier Osthoff die dem Gut aufliegenden Reallasten ab und erwarb den Hof zum Eigentum.